

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

**30. Januar 2002: «Camenisch – mit dem Kopf durch die Wand»**

An diesem Mittwoch zeigt «ch:filmszene» den Dokumentarfilm «Camenisch – mit dem Kopf durch die Wand» von Daniel von Aarburg und Silvio Huonder.

Am 5. November 1991 geht der italienischen Polizei der meistgesuchte Schweizer Öko-Terrorist ins Netz: Marco Camenisch eröffnet bei seiner Verhaftung in der Toskana sofort das Feuer, verletzt einen Carabinieri und wird selbst angeschossen. Seither sitzt der Bündner in einem norditalienischen Gefängnis. Im Jahr 2003 soll er an die Schweiz ausgeliefert werden, wo er dringend verdächtigt wird, einen Zollbeamten erschossen zu haben.

Dabei hatte alles relativ harmlos begonnen. In Graubünden machte Camenisch Ende der 1970er-Jahre zusammen mit einigen Kumpeln Sprengstoffanschläge auf Stromanlagen der Nordostschweizerischen Kraftwerke NOK. In der Zeit der Zürcher Unruhen wurde er dafür im eher beschaulichen Chur exemplarisch hart bestraft: Zehn Jahre Zuchthaus lautete das Urteil. Damit hatte die Lebenstragödie von Camenisch begonnen, in die immer mehr Menschen involviert werden sollten. Wer ist dieser Mann, der im Bündnerland längst zu einer Legende geworden ist? Der Bündner Regisseur Daniel von Aarburg und der in Berlin lebende Schriftsteller Silvio Huonder, der Camenisch persönlich gekannt hatte, machen sich auf Spurensuche.